

3 FRAGEN AN Rosemarie Kurz



Wie ist die Situation der Seniorstudierenden in Graz?

Durch die Einführung der Studiengebühren sank die Zahl der Seniorstudenten enorm. Heute liegt der Status an der Karl-Franzens-Universität bei ca. 6 Prozent.

Inwiefern helfen Sie den Seniorstudierenden?

Der Schwerpunkt liegt auf der Beratung. Man muss den Älteren die Angst nehmen, Aufgaben nicht gerecht zu werden. Das „Buddy-System“ bietet große Hilfe. Man bekommt Studierende zur Seite gestellt, die einem bei Fragen weiterhelfen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir eine Zusammenführung der verschiedenen Organisationen, die sich für „Lebenslanges Lernen“ einsetzen. Hier herrscht ein starkes Konkurrenzdenken. Das Jahr 2012 wurde zum „Europäischen Jahr für Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen, von dem ich mir mehr Bewusstsein für Generationensolidarität und die Integration älterer Menschen erhoffe.

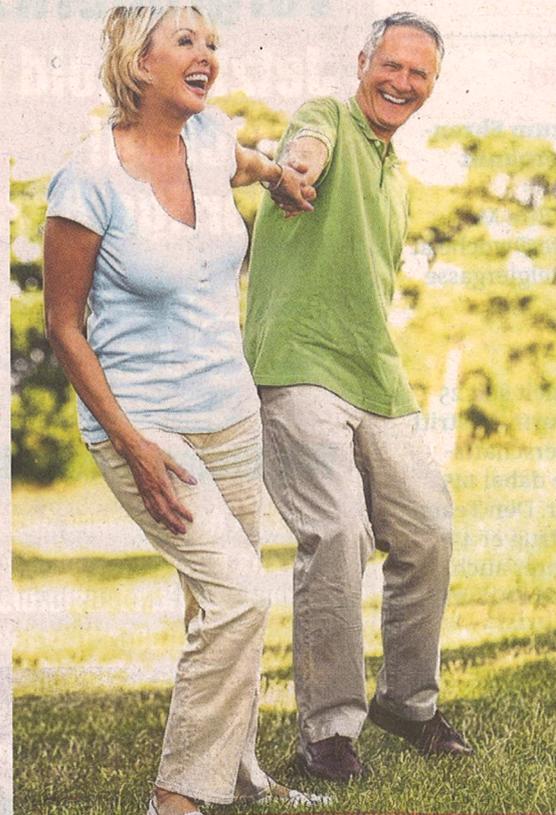
Rosemarie Kurz betreut das Referat für Generationenfragen an der ÖH.

Senioren wollen

Graz wird älter, die Senioren immer mehr – ein Ausblick in die Zukunft.

Die Bevölkerung wird nicht nur älter, sondern die älteren Menschen bleiben auch länger aktiv. Senioren von heute stellen neue Ansprüche an die Zeit

nach der Arbeit und suchen neue Herausforderungen in der Pension. „Der Zuspruch der Älteren auf unsere Serviceleistungen ist sehr groß, denn Leute beginnen immer früher, sich um Aktivitäten zu kümmern, die sie in ihrer Nachberufsphase betreiben können“, bestätigt die Leiterin des Seniorenbüros der Stadt Graz, Ulla Herfort-Wörndle. Das Angebot umfasst Initiativen wie Kulturtreffs, Yoga, gemeinsames Handarbeiten, Kartenspielen, Singkreise oder sportliche Aktivitäten und wird von 35 ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut, von denen die älteste über 80 Jahre alt ist.



Spaß am Älter werden und aktiv bleiben: Die meisten Senioren von heute verspüren Lebenslust und stellen neue Ansprüche an die Zeit nach der Arbeit.

Fotos: djd/Protina, Seniorenbüro/Gentile, KK

Vereinsamung ist schlimm

An die 30 bis 40 Personen nehmen an den diversen Veranstaltungen immer teil, wobei Schwimmen und Turnen zu den Favoriten zählen. Gut angenommen werden auch Opern- und Theaterbesuche, im Sommer vor allem Wanderungen. „Generell begeistern sich Menschen höheren Alters für Dinge, bei denen man in der Gruppe ein gemeinsames

ZAHLEN

44.959

über 65-Jährige leben derzeit in Graz, 17.764 davon sind Männer, 27.195 Frauen. Besonders interessant: Unter den 100- bis 104-Jährigen gibt es nur 5 Männer, aber gleich 49 Frauen.

DATEN

17,7

So hoch ist die Lebenserwartung noch in Jahren für einen steirischen Mann im Alter von 65 Jahren. Die 65-jährige steirische Frau hat derzeit dagegen eine Lebenserwartung von 21,1 Jahren.

FAKTEN

22,9

So viele Jahre werden die 65-jährigen steirischen Männer statistisch gesehen im Jahr 2050 noch leben. Bei der 65-jährigen steirischen Frau sind es 25,9 Jahre an Lebenserwartung.

